



PASTORALRAUM  
DÜNNERNTHAL

**eine lebendige Gemeinschaft –  
unterwegs auf den Wegstrecken des Lebens**

## **Pfarrei St. Martin**



**Laupersdorf**

# Pastoralraum Dünnerthal

Der Pastoralraum Dünnerthal besteht aus den fünf kleineren Pfarreien Laupersdorf, Matzendorf, Aedermannsdorf, Herbetswil und Welschenrohr-Gänsbrunnen. Gegründet wurde dieser im Jahre 2012.

Um was geht es bei einem **Pastoralraum**? In den Pfarreien, welche diesen Pastoralraum bilden, sucht die Pastoral die Nähe zu den Menschen - trotz Priestermangel. Es werden bewusst Verbindungen über die Grenzen der Kerngemeinden hinweg geknüpft.

Die **Leitung** und das **Pastoralraum-Team** sind für alle Gemeinden da und werden von kooperativen Kirchgemeinde- und Pfarreiverantwortlichen mitgetragen. Aktive **Pfarreigruppen**, in denen viele Gläubige ihre Verantwortung für das Pfarreileben wahrnehmen, stehen in dynamischer Verbindung mit dem Seelsorge-Team. Sie sind echte Partner/-innen der Seelsorgenden und nehmen mit ihnen zusammen die Verantwortung für die Pastoral wahr. In regelmässigen Sitzungen werden gemeinsame Schwerpunkte festgelegt und pfarreübergreifende Aktivitäten organisiert.

*"Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben."  
(Joh 10,10b)*

# Gemeinsam unterwegs...



St. Martin Laupersdorf



St. Pankraz Matzendorf



Josef der Arbeiter Aedermannsdorf



St. Johannes Herbetswil



St. Theodul Welschenrohr



St. Joseph Gännsbrunnen

# Seelsorge – die begleitet und stärkt

## **Ansprechend gestaltete Gottesdienste, Sakramente und Anlässe – wir sind eine lebendige Gemeinschaft – unterwegs auf den Wegstrecken des Lebens**

Miteinander Gottesdienst feiern, den Zugang zum Glauben neu entdecken und daraus Stärkung erfahren. Sie sind aufgehoben in einer Gemeinschaft, die trägt und für Sie da ist, mit Achtsamkeit und Wertschätzung.

In dieser Verbundenheit leben wir den Glauben und feiern unsere Tradition, gestalten daraus unser Leben im Alltag, an den Übergängen und Brüchen des Lebens. Die Pfarreigemeinschaft nimmt Anteil an den Freuden und Sorgen der Menschen und gibt Zeugnis der Hoffnung, die uns verbindet.

## **Seelsorge und Begleitung in Zeiten, die Kraft kosten**

In belastenden Situationen, wenn sich Krankheiten, Sorgen und die grossen Fragen des Lebens in den Vordergrund drängen, lassen wir Sie nicht allein. Die Seelsorgenden des Pastoralraumes sind ausgebildet und motiviert, Sie einfühlsam zu begleiten. Wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da. Bitte zögern Sie nicht, uns in schweren Zeiten zu kontaktieren.

Gespräche, Besuche und Rituale, die Krankenkommunion oder individuelle Feiern gestalten wir gerne nach Ihren Bedürfnissen. Suchen Sie mit uns das Gespräch.

Gespräche, Besuche und Rituale, die Krankenkommunion oder individuelle Feiern gestalten wir gerne nach Ihren Bedürfnissen. Suchen Sie mit uns das Gespräch.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.



# Sakramente im Überblick



## **Taufe**

Nach Absprache mit dem Pastoralraumsekretariat in allen Kirchen im Pastoralraum. Melden Sie sich frühzeitig.

## **Erstkommunion**

Findet jährlich für alle 3. Klässler in der Pfarrkirche statt. Elternabend im Herbst.

## **Firmung**

Jährlich am Pfingstsamstag für alle Schüler/-innen in der 3. Oberstufe. Informationsanlass im Herbst, Start des Firmweges im September.

## **Trauungen**

Nach Absprache mit dem Pastoralraumsekretariat in allen Kirchen und Kapellen im Pastoralraum. Melden Sie sich frühzeitig. Anmeldung via Homepage.

## **Krankensalbung**

Zwei Mal im Jahr im Gottesdienst. Auf persönlichen Wunsch jederzeit zu Hause oder im Spital. Wenden Sie sich an das Pastoralraumsekretariat.

## **Krankenkommunion**

Kranken und betagten Menschen wird auf Wunsch durch unsere Seelsorgenden oder Kommunionhelfenden die Hl. Kommunion nach Hause gebracht. Bitte melden Sie sich beim Pastoralraumsekretariat.

## **Todesfall**

Trauerfeier nach Absprache mit dem Pastoralraumsekretariat in allen Kirchen im Pastoralraum. Erreichbarkeit ausserhalb der Bürozeiten unter der Notfallnummer.

# Kirchgemeinde

In unserer Gegend zog im 8. Jahrhundert nach Christus das Christentum ein. Das Kloster Moutier-Grandval wurde zum Brennpunkt der neuen Lehre. Die kleine Dorfsiedlung Laupersdorf erhielt bald eine Kultstätte, wo die Taufe gespendet und die heilige Messe gefeiert wurde. Die Kirche in Laupersdorf stand von jeher am gleichen Orte, nämlich auf der aussichtsreichen Anhöhe beim alten Friedhof nördlich des Dorfes, am Fusse des Sonnenberges der zweiten Jurakette. Mit der Urkunde aus dem Lateran von 1179 nimmt Papst Alexander III. das Chorherrenstift Moutier-Grandval in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. In dieser Urkunde werden auch die Kirche und der Hof zu „Loppestorf“ erwähnt.

Die eigentliche Kirchgemeinde existiert seit dem 6. Januar 1893, nachdem eine Änderung der Kantonsverfassung am 23. Oktober 1887 vorgenommen wurde. Neben den Einwohner- und Bürgergemeinden gab es nun auch Kirchgemeinden. Der Kirchgemeinde obliegt die Erfüllung der weltlichen Bedürfnisse der Pfarrei im Rahmen der Gemeindeordnung, wobei der Kirchgemeinderat die Kirchgemeinde leitet. Die Hauptaufgaben sind die Verwaltung der Gelder und Güter, die Bereitstellung der finanziellen Mittel und Personelles.

Die Gemeinde Laupersdorf zählt 1815 Einwohnerinnen und Einwohner, davon gehören 993 der römisch-katholischen Kirchgemeinde an. Seit 2012 gehört die Pfarrei Laupersdorf dem Pastoralraum Dünnerthal an.

Die Pfarrkirche St. Martin wurde in den Jahren 1859/1860 nach den Plänen des Solothurner Architekten Alfred Zschokke erbaut. Die Einsegnung der neu erbauten Kirche nahm am 30. Juli 1865 Bischof Eugenius Lachat vor. Die alte Kirche auf dem alten Friedhof wurde 1860 abgebrochen. In den Jahren 1953 bis 1959 wurde die Kirche St. Martin renoviert und innen umfassend neugestaltet und modernisiert.

Die Altarbilder sowie auch die Bilder der Kreuzwegstationen schuf der Tessiner Maler Ottorino Olgiati. Die Kirchenfenster sind das Werk des Berner Künstlers Leo Steck. Der Altar, ein Kunstwerk des Zuger Bildhauers Rickenbacher, ist aus Solothurner Stein gearbeitet. Vom August 1994 bis September 1996 wurde die Kirche innen renoviert und im ersten Quartal 1996 eine neue Kirchenorgel eingebaut. 2008 erfolgten eine Aussenrenovierung und eine Neugestaltung der Umgebung. 2015/16 wurde die unter Denkmalschutz stehende Kirche innen umfassend renoviert. Das auch unter Denkmalschutz stehende Pfarrhaus, ein

Pisoni-Bau aus dem Jahr 1791 wurde im Jahr 2017 von der Kirchgemeinde an eine ortsansässige Familie verkauft.

Im Weiler Höngen steht die über 300 Jahre alte St. Jakobs-Kapelle, die im Besitz des Kultusvereins Höngen ist. An aussichtsreicher Lage steht in Höngen seit 1938 das Erholungsheim der Spitalschwestern des Bürgerspitals Solothurn.

Im Gemeindezentrum Laupersdorf, 1986 erbaut, gehören der Pfarreisaal, die Küche und das Office im Stockwerkeigentum der Kirchgemeinde.

Einen Besuch wert ist die Lourdes-Grotte mit einem Kreuzweg mit 14 Bildstöcken, die im Jahr 1954 von Männern der Lourdes-Grotten-Vereinigung errichtet wurde. Jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit lockt der Lichterweg Hunderte von Besucherinnen und Besuchern an.

Das runde Dutzend Wegkreuze (Holz- und Steinkreuze) auf dem Dorfgebiet von Laupersdorf wurde anlässlich von Pest, Unglück, aber auch als Dankes- und Erinnerungskreuze errichtet.

Die wichtigsten Anlässe im Kirchenjahr sind Gottesdienste für die Kleinen (Chinderfiir), Palmen binden für den Palmsonntag, die Erstkommunion, der Bittgang an Auffahrt mit dem Gottesdienst im Vorhof des Gemeindezentrums, die Prozession an Fronleichnam zu den von Dorfbewohnern mit viel Liebe hergerichteten prachtvollen Altären im Dorfkern, der Gottesdienst und das Pfarrei-Picknick an Maria Himmelfahrt in der Lourdes-Grotte, die Firmung, das ökumenische Erntedankfest mit Trachtenleuten und Jodlerclub im Herbst, Roratefeiern in der Adventszeit, das Adventskonzert in der Kirche St. Martin und die feierlichen Festtags-Gottesdienste an Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

Ein Pfarreirat bereitet zusammen mit der Leitung des Pastoralraumes Dünnerthal die Gottesdienste und kirchlichen Anlässe vor. Mit der Pfarrei verbunden sind auch die Vereine und Organisationen Cäcilienverein (Kirchenchor), gegründet 1886, die Pfadfinder St. Martin, der Kultusverein Höngen, die Frauengemeinschaft und die Minis.

**Präsident:** Rudolf Schnyder, Oberdorf 49, 062 391 48 23

# Pfarrei – St. Martin



In der Pfarrei Laupersdorf feiern wir seit 1865 die Gottesdienste in unserer Dorfkirche. Diese steht unter dem Schutzpatron St. Martin. In der langen Pfarreigeschichte hat man bis heute vieles erlebt, seien es personelle Veränderungen, Zugehörigkeitsanpassungen, Renovationen und selbstverständlich unzählige stimmige Gottesdienste und Feiern. Zelebrantinnen und Zelebranten, Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen und Lektoren, der Kirchenchor, die Brass Band Frohsinn, der Organist und die Sakristane leisten zum schönen Gelingen der Feiern jeweils einen grossen Beitrag.

All die speziellen kirchlichen Anlässe werden seit jeher vom Pfarreirat geplant und organisiert, so dass eine lebendige Gemeinschaft entsteht. Dazu gehören unter anderem Andachten, Verteilen von Ostergeschenken für Alleinstehende, Palmbinden, Eiertütschen an Ostern, Fronleichnamsprozession, Pfarreipicknick an Maria Himmelfahrt, Apéros und die Ministrantenbetreuung.



Ohne tatkräftige Unterstützung könnte der Pfarreirat all die traditionellen Anlässe nicht durchführen. Pfadfinder/-innen, die Frauengemeinschaft, die Lourdes-Grotten-Vereinigung, der Kirchgemeinderat und weitere unerlässliche Helfer/-innen unterstützen den Rat. Alles läuft Hand in Hand, so dass eine lebendige Pfarrei spürbar ist.

**Präsidentin:** Maya Moser, Oberdorf 48, 062 391 02 00

**Sekretariat:** Annelies Walser, Thalstrasse 210, 076 392 28 80



# Ministrantengruppe

Ein Ministrant/-in (von lateinisch ministrare, dienen) oder Messdiener/-in ist ein liturgischer Dienst in der römisch-katholischen Kirche. Minis verdeutlichen, dass der Priester den Gottesdienst nicht allein feiert.

Minis übernehmen in der Liturgie auch stellvertretend für die Gemeinde bestimmte Aufgaben. Wenn Minis zur Gabenbereitung Brot, Wein und Wasser zum Altar bringen, zeigt dies an, dass die Gemeinde insgesamt ihre Opfergaben zusammen mit ihren Sorgen, Bitten, Dank und Freude zum Altar bringen. Bei Prozessionen verdeutlichen Minis, dass die Kirche als pilgerndes Gottesvolk unterwegs zu ihrem Herrn Jesus Christus ist.

Bei allen Aufgaben tragen Minis dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes als Handlung der Kirche zu unterstreichen.

Die Ministrantengruppe Laupersdorf umfasst zurzeit rund 15 Minis.

Wir haben ein Leiterteam, welches die Dienstpläne erstellt und auch vor den hohen Feiertagen die Miniprobe leitet. Die gut vorbereiteten Dienste unserer Minis verleihen den Gottesdiensten jeweils eine besonders festliche Note.

Nebst den kirchlichen Anlässen trifft sich unsere Ministrantengruppe unter dem Jahr immer wieder zu geselligen Anlässen wie: Schlittschuhlaufen, Schoggifondue, Bowling und auch zu der traditionellen Minireise in der letzten Herbstferienwoche. Dies alles stärkt den Zusammenhalt unserer Minis sehr und wirkt sich auch positiv auf den Dienst in den Gottesdiensten aus.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder in unserer Gruppe. Kinder, die ihre erste heilige Kommunion gefeiert haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

**Verantwortlich:** Fabrice Zuber, Heglerenstrasse 674, 079 282 06 00

# Kirchenchor

Der Chor wurde im Jahre 1886 gegründet und zählt zurzeit 5 Mitglieder und 2 Freimitglieder. Der Cäcilienverein Laupersdorf ist ein kirchlicher Verein und gehörte bis November 2019 dem Bezirkscäcilienverband Thal-Gäu an. An der DV vom 6.11.2019 wurde der Verband aufgelöst. Der Chor orientiert sich fortan beim Diözesan-Cäcilienverband des Bistums Basel. Seine Aufgabe ist primär die musikalische Begleitung der Gottesdienste. Im Weiteren auch die Pflege der Kameradschaft und des weltlichen Gesanges.



## Repertoire

Das abwechslungsreiche Repertoire besteht aus geistlicher und weltlicher Literatur. Meistens singen wir in lateinischer und deutscher Sprache. Aber auch Gesänge in anderen Sprachen zu singen macht Spass.

## Aktivitäten

- Singen im Gottesdienst, ca. 1x im Monat
- Vereinsreise, Ausflüge etc.
- Teilnahme am jährlichen Gottesdienst der Pastoralraum-Chöre
- „Chlausenhöck“ Anfang Dezember

**Probetag** ist jeweils Montag von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr im Probelokal West des Schulhauses „Sunnmatt“. Ferien sind von Anfang Juli – Anfang August. Der Probenplan wird halbjährlich im Voraus erstellt und den Mitgliedern ausgehändigt

## Schnupper-Singen

Jeder kann ungeniert und unverbindlich während einiger Zeit an unseren Chorproben teilnehmen um Chorluft zu schnuppern. Voraussetzung ist die Freude am Singen. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Übrigens – wussten Sie, dass Singen glücklich macht, gesund ist, das Immunsystem stärkt, Stress abbaut und die allgemeine Stimmung aufhellt? Das ist kein Scherz, sondern wissenschaftlich erwiesen, wie eine Studie der Goethe-Universität in Frankfurt aufzeigt. Singen lässt Sorgen fast verschwinden – probieren Sie's aus!

**Präsidentin:** Waldtraud Marti-Golling, Vorstadtstrasse 410, 062 391 52 14

# Vereinigung Lourdes-Grotte



Zu Beginn des Marianischen Jahres entschlossen sich am 7. März 1954 eine Gruppe aus der katholischen Jungmannschaft und einige Männer aus dem Dorf, gemeinsam in der Bachtalen, am Südfuss der zweiten Jurakette oberhalb des Gebietes «Im Schaad», eine Andachtsstätte zu bauen.

Die Bürgergemeinde Laupersdorf stellte den Initianten der für die Lourdes-Grotte vorgesehene Grund zur Verfügung.

Unter der Führung des Grottenbau-Präsidenten Eugen Probst, unterstützt durch den damaligen Ortspfarrer Karl Wyss (1933 bis 1956) und mutigen Marienverehrern, wurden am 21. Juni 1954 die ersten Bohrarbeiten mit der Sprengung des Felsens zur Grottenhöhle begonnen. Am 10. Oktober 1954 weihte Pfarrer Karl Wyss die Grotte im Beisein der Geistlichkeit, der Behörden, des Künstlers und unter grosser Teilnahme der Bevölkerung feierlich ein.

Später kam noch der Kreuzweg mit seinen 14 Bildstöcken hinzu. Die künstlerische Gestaltung der Stationen Reliefs und des Todesangstbildes wurde vom Steinhauer Alois Payer aus Einsiedeln ausgeführt. Am 15. August 1961 wurde auch der neu erstellte Kreuzweg vom einheimischen Pater Albin Probst, Kapuziner, eingesegnet. Die Bildstöcke der Stationen wurden von Traugott Schaad, sowie die 15. Station «Christi Auferstehung» von Norbert Eggenschwiler aus Balsthal 1994 gebaut.

Jedes Jahr findet am 15. August bei schönem Wetter eine Eucharistiefeier bei der Grotte statt. Im Monat Mai werden dort auch Maiandachten abgehalten. Der Adventsweg zur Lourdes-Grotte wird jedes Jahr mit ca. 250 Lichtern beleuchtet und von vielen Leuten besucht.

Für die Pflege und den Unterhalt der Pilgerstätte ist die Vereinigung zuständig.

Die Andachtsstätte in der Bachtalen wird seither von tausenden Pilgern besucht und soll in Zukunft der Nachwelt erhalten bleiben.

**Präsident:** Bruno Schaad, Wasserbaumweg 504, 062 391 24 41

# Fiire mit de Chliine



## Fiire mit de Chliine

Das 'Fiire mit de Chliine' ist eine ökumenische Feier, welche Kinder ab dem Alter von 2 Jahren ansprechen soll. Während rund 30 Minuten erleben die Kinder zusammen mit ihrer Begleitperson einen altersgerechten Gottesdienst.



Das Vorbereitungsteam gestaltet vier Mal jährlich eine Feier, bei der meist eine Geschichte mit einem biblischen Bezug erzählt wird. Dabei werden die Kinder stets mit einbezogen und erleben so auf spielerische Weise die Kirche.

Immer mit dabei ist unsere Kirchenmaus Amalia. Sie hilft gerne mit, wenn es was zu erzählen gibt.

Wer also gerne singt, staunt, betet, bastelt und Fragen stellt, ist bei dieser Feier herzlich willkommen.

**Kontakt:** Regina Fluri, Haldenweg 688, 062 544 67 45  
Denise Roth, Obere Brühlmatt 703, 062 391 03 94

\*\*\*      \*\*\*      \*\*\*      \*\*\*      \*\*\*      \*\*\*      \*\*\*      \*\*\*

## Lektoren

Lektor/-in ist in unserer Kirche das Amt des Vorlesers/der Vorleserin im Gottesdienst. Die Hauptaufgabe des Lektors / der Lektorin besteht darin, die für den jeweiligen Tag vorgesehene Lesung vorzutragen, wie auch die Fürbitten, die Kollekten Ansage und die Mitteilungen.

Momentan besteht unser Team aus 6 Mitgliedern und wir freuen uns über jeden interessierten Zuwachs.

**Kontakt:** Regina Fluri, Haldenweg 688, 062 544 67 45

# Frauengemeinschaft



Die Frauengemeinschaft Laupersdorf wurde im Jahre 1944 unter dem Namen "Mütterverein Laupersdorf" gegründet. Im Jahre 2001 wurde der Vereinsname auf "Frauengemeinschaft Laupersdorf" geändert.

Die Frauengemeinschaft Laupersdorf gehört dem Katholischen Frauenbund Solothurn und dieser wiederum dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund an.

Wir sind ein Zusammenschluss von Frauen, unabhängig von Alter, Stand und Nationalität und politisch neutral. Mit der Frauengemeinschaft wollen wir die Frauen ganzheitlich fördern, die Solidarität stärken und die Geselligkeit pflegen.

An der Generalversammlung vom 15.11.2019 durften wir die stolze Mitgliederzahl von 203 Frauen verkünden.

Im Vorstand arbeiten 7 Frauen ehrenamtlich und mit viel Freude mit.

Die Frauengemeinschaft blickt auf eine langjährige Tradition zurück, in welcher der Fördergedanke der Frauen immer im Vordergrund steht. Wir bieten unseren Mitgliedern ein breit gefächertes Angebot wie z.B. die Vereinsreise, den gemütlichen Nachmittag mit Lotto für die Seniorinnen, die Stricknachmittage, den Frauengottesdienst, Bastelanlässe usw. an.

Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Website:  
[www.frauengemeinschaft.com](http://www.frauengemeinschaft.com)

**Co-Präsidium:** Andrea Müller, Haulenweg 610, 062 391 43 11  
Diana Boner Sagaria, Hönigerstrasse 125a, 062 391 04 79

# Kultusverein Höngen

Der Kultusverein Höngen wurde im Jahr 1920 im Weiler Höngen gegründet. Mitglied waren alle römisch-katholischen Einwohner/-innen. Der Vorstand bestand aus einem Präsidenten (dem damaligen Pfarrer, Wilhelm Schenker), Vice-Präsidenten, Kassier, Protokollführer und Beisitzer. Die Aufgaben des Vereines waren die Instandhaltung der Kapelle, des Pfarrhauses und die Organisation der Gottesdienste.

Die im 12. Jahrhundert erbaute Kapelle wurde im Jahr 1714 von ihrem alten Standort Finigen, etwas oberhalb des Weilers, nach Höngen verlegt. Auch der aus Holz geschnitzte Altar wurde vermutlich im Jahr 1714 gefertigt. 1958/59 wurde die gesamte Kapelle das erste Mal umfassend renoviert und im Jahr 1967 wurde sogar das Glöcklein elektrifiziert. 2010/11 wurde ein zweites Mal der Kern und im Jahr 2016/18 die Hülle der Kapelle aufgefrischt.



Der Kultusverein hat sich im Grundlegenden kaum verändert. Der Vorstand ist immer noch durch die vorher erwähnten Ressourcen besetzt. Lediglich muss der Präsident kein Pfarrer mehr sein.

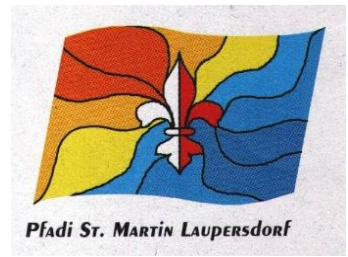
Die Gottesdienste werden von den Schwestern aus dem Schwesternheim Höngen organisiert. Bekannt gegeben werden diese ausserhalb der Kapelle im Anschlagkasten. Auch sind es die Schwestern, welche die Kapelle mit wundervollen Blumen schmücken und für die Sauberkeit besorgt sind.

Die Einwohner/-innen des Weilers Höngen sind stolz auf „ihre“ Kapelle und freuen sich, Auswärtige an den Gottesdiensten zu begrüssen. Sehr zu empfehlen ist der jeweilige St. Jakobstag Ende Juli mit anschliessendem Apéro. An diesem Tag danken und gedenken wir dem heiligen Jakobus. Durch diesen erhielt die Kapelle ihren Namen.

Das anfänglich erwähnte Pfarrhaus wurde im Jahr 1920/21 vom Pfarrer Wilhelm erbaut und dem Kultusverein vermacht. Für dessen Unterhalt und die Vermietung ist der Verein verantwortlich.

**Präsident:** Eveline Gerber-Fuchs, Höngen 3, 062 391 13 88

# Pfadfinder



Die Pfadfinderabteilung St. Martin Laupersdorf wurde 1934 auf dem Pfadfinderversprechen vom Gründer Robert Baden-Powell gegründet.

Auf meine Ehre verspreche ich...

- mein Bestes zu tun
- meine Pflicht gegenüber Gott und meinem Land zu tun
- anderen Menschen jederzeit zu helfen
- das Pfadfindergesetz zu erfüllen.

Seit ungefähr fünfzig Jahren ist die Pfadi konfessionell neutral und seit ca. dreissig Jahren für Knaben und Mädchen offen.

Neben den traditionellen Pfadi-Aktivitäten machen wir seit jeher bei einigen kirchlichen Anlässen wie Sternsingen, Palmbinden, Fronleichnam-Prozession, Pfarreipicknick und St. Nikolaus (2 Kläuse mit Mitra) mit, respektive organisieren einige.

Kinder ab sechs Jahren aus dem ganzen Thal sind jederzeit bei uns willkommen. Unser aufgestelltes und sehr gut ausgebildetes Leiterteam freut sich auf unternehmungslustige, aktive Mädchen und Knaben.



## Weitere Infos:

Joël Zuber, Oberdorf 49, 079 786 04 78

Remo Bläsi, Heglerenstutz 302A, 078 916 78 30

# Ansprechpersonen



**Dr. P. Joseph Alummottil Philipose**  
Leitender Priester  
[priester@prduennernthal.ch](mailto:priester@prduennernthal.ch)



**Andrea Allemann-von Arx**  
Pastoralraumleiterin  
[leitung@prduennernthal.ch](mailto:leitung@prduennernthal.ch)



**Dania Niggli**  
Pastoralraumsekretariat  
[sekretariat@prduennernthal.ch](mailto:sekretariat@prduennernthal.ch)



**Annelies Walser-Imfeld**  
Pfarreisekretariat  
[sekretariat-la@prduennernthal.ch](mailto:sekretariat-la@prduennernthal.ch)

Pastoralraum Dünnerthal  
Kirchstrasse 176  
4714 Aedermannsdorf  
Büro 062 394 15 40  
Notfall 062 394 20 16  
[www.prduennernthal.ch](http://www.prduennernthal.ch)

Gemeindezentrum  
Höngerstrasse 555  
4712 Laupersdorf  
Büro 076 392 28 80  
Privat 062 391 01 88  
**Bürozeiten:** 1. Donnerstag im Monat  
8.30 Uhr - 10.30 Uhr oder  
nach tel. Vereinbarung

## **Sakristane**

Susanna Rudolf von Rohr, 079 256 78 69 / Beat Hug, 076 401 64 46

## **Pfarreisaal (Reservation)**

Gemeindekanzlei, 062 391 53 53  
[info@laupersdorf.ch](mailto:info@laupersdorf.ch)

## **Lektorendienst**

Regina Fluri, 062 544 67 45  
[regina\\_fluri@gmx.ch](mailto:regina_fluri@gmx.ch)